

ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT

Name: Anonym

Studienrichtung: UBRM

Gastuniversität: ETH Zürich

Studienjahr: FS 2020

Aufenthaltsdauer: von 14.2.20 bis 28.8.20

Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website des Zentrums für Internationale Beziehungen zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

ja nein

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an erasmus@boku.ac.at erklärt werden.

FOLGENDE PUNKTE WÄREN FÜR SPÄTERE OUTGOINGS SPANNEND:

1. **Stadt, Land und Leute + soziale Integration**
Die Stadt Zürich ist relativ klein, aber dafür wunderschön. Man kann überall mit dem Velo (Fahrrad) hinfahren, aber sollte achtgeben vor den oft rücksichtlosen anderen Verkehrsteilnehmern. Es gibt viele coole Ecken und im Sommer kann man toll am Zürichsee oder am Letten schwimmen gehen. Es gibt auch viele interessante Menschen, allerdings sind die Schweizer zu Beginn etwas verschlossen.
2. **Unterkunft**
Ich habe mir selber ein WG-Zimmer gesucht, was auf diversen Foren und Facebook-Seiten nicht schwer ist. Es gibt aber auch von der Universität Zürich geförderte Zimmer (WOKO).
3. **Kosten**
Zürich ist sehr teuer, sowohl Lebensmittel als auch Wohnen, Freizeit, etc. Es lohnt sich, für Essen zum Beispiel Apps wie ‚Too Good To Go‘ herunterzuladen, wo man auch sehr günstige Lebensmittel aus Supermärkten retten kann. Ansonsten sind Lidl und Aldi empfehlenswert.
4. **Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)**
Die Schweiz gehört nicht zur EU. Das merkt man sofort bei der Einreise bzw. an den Welcome-Days der Universitäten. Man muss sich, nach Ankunft, innerhalb von 14 Tagen beim zuständigen Kreisbüro anmelden. Man bekommt auch einen sogenannten Ausländerausweis, der die Aufenthaltsgenehmigung ist. Allerdings sind Behördengänge in Zürich fast schon eine Freude: alle Mitarbeiter*Innen sind überaus freundlich, hilfsbereit und effizient.
Auch um die Versicherung muss man sich in der Schweiz selbst kümmern. Man kann einen Antrag stellen, dass die E-Card für die Schweiz gilt. Falls dieser Abgelehnt wird (sehr unwahrscheinlich) muss man sich selbst um eine Versicherung kümmern. In diesem Fall wird empfohlen, eine Versicherung in der Schweiz zu nehmen, da Versicherungen aus Österreich oder Deutschland oft nur einen Teil der Kosten übernehmen.
Man darf auch bis zu einer bestimmten Anzahl an Stunden in der Schweiz arbeiten, dafür allerdings braucht man auch eine schweizerische Versicherung.
5. **Beschreibung der Gastuniversität**
Die ETH Zürich ist eine der renommiertesten Universitäten der Welt. Das merkt man sowohl an der Qualität der Lehre als auch an der Organisation, den Professor*Innen, den Studierenden, den Gebäuden, usw. Die Fächer sind sehr anspruchsvoll und es wird viel von einem verlangt. Im Gegensatz zur BOKU kann man sich dort als regelstudierende Person nicht aussuchen, wann man welche Lehrveranstaltungen besucht, sondern es gibt fixe Stundenpläne. Als Auslandsstudierende Person kommt man dann je nach Auswahl der Lehrveranstaltungen in diese fixen Gruppen dazu. Das hat den Vorteil, dass man immer wieder die gleichen Leute sieht und so schnell Kontakte knüpfen kann.
6. **Anmelde- und Einschreibformalitäten sowie Orientierungsphase**
Man bekommt, sobald man eingeschrieben ist, einen eigenen ETH Outlook Mail Account. Hier werden alle wichtigen Informationen vermittelt. Es gibt verschiedene Deadlines, an die man aber fast immer noch einmal erinnert wird.

Die ersten paar Wochen kann man verschiedene Lehrveranstaltungen ‚ausprobieren‘. Dann muss man sich entscheiden, welche man genau machen möchte und das mit der Ausbildungsleiterin vereinbaren. Ab dann kann man keine Fächer mehr wechseln.

7. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Das Kursangebot ist sehr groß. Ich habe folgende Fächer belegt:

- Siedlungswasserwirtschaft: sehr anspruchsvoll und technisch, aber spannend
- Abfalltechnik: sehr interessant, ähnlich zu Abfallwirtschaft
- Mechanik GZ: ähnlich wie der Mechanik-Teil von Physik, aber viel tiefer in die Materie
- Umweltverträglichkeitsprüfung: sehr interessant
- Rainforest Ecology: tolles Fach mit Übungsteilen, tolles dynamisches Team
- Labor für Umweltingenieurwissenschaften I: ganz tolles Labor, allerdings fand es bei mir Corona-bedingt nur zweimal statt.

8. „Study workload“(ECTS) pro Semester + Benotung

Der Workload ist sehr hoch, es ist die ETH. Allerdings wird es einem durch den ‚schulischen‘ Charakter viel einfacher gemacht, immer mitzulernen. Und das ist auch zu empfehlen. Die Benotung geht von 6 (beste Note) bis 1 (schlechteste Note). Allerdings ist 4 die schlechteste positive Note. Es wird in 0,25er-Schritten benotet.

9. Akademische Beratung/Betreuung

Es gibt für alles Ansprechpersonen, diese sind auch leicht herauszufinden. Allerdings benötigt es anfangs etwas Eigeninitiative und es ist nicht immer ganz einfach, die richtige Person für die Unterschrift zu finden, die man gerade braucht. Ansonsten ist alles extrem gut organisiert.

10. Tipps & Resümee

Ich war leider im Corona-Semester an der ETH und war nur 3 Wochen an der Universität. Danach wurde alles sofort, sehr kompetent und schnell auf Home-University umgestellt. Die Prüfungen fanden unter Auflagen dennoch vor Ort statt.